

Landeshauptstadt München, Direktorium
Friedenstraße 40, 81660 München

Münchner Verkehrsgesellschaft mbH
VB-RS-1
80287 München

Vorsitzender
Thomas Kauer

Privat:
E-Mail: mail@kauerthomas.de
Telefon: (089) 20 31 89 41

Geschäftsstelle:
Friedenstraße 40, 81660 München
Telefon: (089) 233-614 -80/-84
Telefax: (089) 233-61485
E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.de

München, 17.5.2016

Unser Zeichen
4.1.2/12.5.2016

Ihr Schreiben vom
30.3.2016

Ihr Zeichen
VB-RS-1

Leistungsprogramm 2017 der Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG)
für den Fahrplanwechsel am 11.12.2016,
Anhörung der Bezirksausschüsse
Sitzung des BA 16 am 12.5.2016

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach Vorberatung in seinem Unterausschuss Mobilität und Umwelt hat der Bezirksausschuss 16 in seiner Sitzung am 12.5.2016 zum Leistungsprogramm 2017 folgende Stellungnahme beschlossen:

Zusätzliche Buslinie für das Neubaugebiet Hochäckerstr. und neuen Südfriedhof:

Der Bezirksausschuss 16 spricht sich für eine verbesserte Anbindung des Neubaugebiets Hochäckerstraße am neuen Südfriedhof an den Ostbahnhof aus. Am besten wäre eine Verlängerung der Linie 155 (siehe Anlage 1). Sollte dies nicht möglich sein, möge die MVG Vorschläge für eine alternative Streckenführung zur Anbindung des Neubaugebietes an den Ostbahnhof erarbeiten. (siehe Anlage 2)

Angebotsverbesserung Hochäckerstr.:

Zur Verlängerung der Buslinie 155 bzw. der verbesserten Anbindung des Neubaugebiets Hochäckerstraße möchte der Bezirksausschuss 16 eine Linie „Michaelibad – Unterbiberg“ einbringen. Diese böte aus Sicht des Gremiums mehr Vorteile als eine Verlängerung der Linie 155, nämlich:

1. Anwohner der Emdenstraße/Hofangerstr. bekämen eine Verbindung zum Michaelibad, die heute nur per Umsteigen auf die Linie 199 möglich ist.
2. Die Anwohner der Hochäckerstraße erhielten die Möglichkeit zum Einkaufen das Angebot in Unterbiberg zu nutzen.
3. Für Anwohner der Unterhachinger Str. wie auch Unterbiberg ergäbe sich eine deutlich verbesserte Anbindung an die U-Bahn bzw. attraktive Umsteigeverbindungen zu den kreuzenden Buslinien 55 und 139. Ggf. ließe sich diese Linie auch kombinieren mit der von Herrn Ruf bereits angeführten Verlängerung der Linie 185 oder eine Ringführung über die Linie 199, die heute schon Unterbiberg anfährt.

Bessere Taktung der Busses 197 und 55 zum Klinikum Neuperlach:

Am Klinikum Neuperlach steigen jetzt schon viele Busspassagiere aus, denn neben den Wohnbauten arbeiten auch viele im Klinikum oder besuchen Patienten. Zukünftig werden die Labore für die Kliniken dort angesiedelt und noch mehr Mitarbeiter dort arbeiten. Jetzt fährt der 55er zum Klinikum Neuperlach von Neuperlach Zentrum 1 Minute nach dem 197er. Kann man die Abfahrt der Busse von Neuperlach Zentrum nicht um 5 Minuten versetzen.

Bessere Taktung der U-Bahn mit den Bussen Neuperlach Zentrum:

Zu Zeiten, wenn die meisten Busse nur noch alle 20 Minuten fahren, wäre es sinnvoll die Busse Neuperlach Zentrum an den Takt der U5 anzupassen.

U7 bis Neuperlach Süd:

Wer mit der U7 von Neuperlach Süd fahren will muss in Neuperlach Zentrum umsteigen. Wenn demnächst alle neuen U-Bahn-Züge in Betrieb genommen werden, wäre es doch auch möglich die U7 von Neuperlach Süd fahren zu lassen.

Barrierefrei Umsteigen:

In einer der letzten Sitzungen des Unterausschusses wurde ausgeführt, dass Fahrgäste die langen Treppen am Innsbrucker Ring beim Umsteigen von der U5 von Neuperlach kommend auf die U2 Messestadt Ost vermeiden können, indem man mit der U2 bis Karl-Preis-Platz fährt und dort umsteigt und dann über Innsbrucker Ring Richtung Messestadt Ost fährt. So fährt man eine Station zurück, braucht aber keine Treppen steigen. Ist dies ohne zusätzlichen Fahrschein möglich und korrekt?

U-Bahnen Innsbrucker Ring stadteinwärts / stadtauswärts:

Die U-Bahnen stadteinwärts (U5 und U2) und der Gegenrichtung U5 Neuperlach Süd und U2-Messestadt-Ost fahren nahezu gleichzeitig ein am Innsbrucker Ring ein, so dass man immer, wenn man über die zwei Treppen umsteigt, auf die Gegenrichtung lange warten muss. Kann man die Taktung nicht auch hier um fünf Minuten versetzen?

Zusammenlegung der Linien 185 und 199, alternativ Verlängerung der Linie 185 bis Michaelibad:

Der Landeshauptstadt München mangelt es an Querverbindungen in den Außenbezirken. Früher bestand eine direkte Verbindung über das Michaelibad zur Baumkirchner Straße/Neumarkter Straße und weiter, diese wurde vor Jahren, zum Nachteil der Bürger, gekappt. Derzeit ist es, gerade für ältere Mitbürger, eine Zumutung mit mehrfachem Umsteigen und weiten Umwegen.

Mit einer Zusammenlegung der beiden Linien wird eine attraktive Querverbindung, beginnend bei Campeon West über Universität der Bundeswehr, Neuperlach-Süd, Michaelibad bis hinüber zum Arabellapark geschaffen. Diese Linie kreuzt/verknüpft schon jetzt mehrere U-Bahn-, S-Bahn-Trambahn- und Buslinien, mit der Linie 25 kommt demnächst eine weitere dazu. Dies verbessert die Verbindungsoptionen im Bereich außerhalb des mittleren Ringes erheblich, da unnötige Sternfahrten Richtung Innenstadt und wieder heraus entfallen. Mit einer Zusammenlegung entfallen auch zwei Wartezeiten an den derzeitigen Endhaltestellen Michaelibad und Josephsburg, dies sollte ausreichen um die nötige Fahrzeit zwischen den Haltestellen Michaelibad und Josephsburg zu generieren. Damit entfällt dann das Argument, dass ein zusätzlicher Bus benötigt wird und es deshalb nicht geht.

Eine Antwort analog zum 22. Januar 2013 ist nicht zielführend. Man muss nicht nur feststellen, dass derzeit nichts geplant ist, sondern Wege aufzeigen wie bessere Querverbindungsoptionen, im Bereich außerhalb des mittleren Ringes, geschaffen werden könne und diese einplanen.

Für den 16. Stadtbezirk fordert der Bezirksausschuss 16 daher eine Verbesserung der Quer- und Tangentialverbindungen innerhalb des ÖPNV.

Ausweitung des Fahrangebots auf der Linie 196:

Die Linie 196 (Neuperlach Zentrum – Perlach (S) – Neuperlach Süd) wird derzeit zwischen 22:00 und 22:30 Uhr eingestellt. Dabei deckt sie entlang des Gustav-Heinemann-Rings fast das gesamte Neuperlach Süd ab und bietet auch fußläufige Verbindungen für die Bürger Unterbibergs. Im Vergleich zu anderen Stadtbuslinien, beispielsweise der Linie 198 (Neuperlach Zentrum – Klara-Ziegler-Bogen), die bis 0:00 Uhr fahren, ist dies ein deutlich schlechteres Angebot. Es sollte daher ausgebaut werden, sodass die Busse künftig mindestens bis 23:00 Uhr, besser noch bis 0:00 Uhr, fahren.

Aufwertung der Linie 145 zur MetroBusLinie:

Entlang der Linie 145 entstanden bereits in den vergangenen Jahren zahlreiche Neubauvorhaben (Zellerhornstr., Kaspar-Spät-Str., Entwicklung der „NeuenBalan“), diese Entwicklung setzt sich fort („Wohnen für alle“, Neubauvorhaben entlang der Balanstr.). Das Angebot der Linie 145 hält dem bisher nicht Schritt. Vor allem sonn- und feiertags wird noch immer nur ein 10min-Takt angeboten. Eine Aufwertung zur MetroBusLinie mit Taktverdichtungen werktags (6/6/7-Takt) in der HVZ und einem durchgängigen 10min-Takt tagsüber am Sonntag wären damit verbunden. Das Kennzeichen einer Metro Bus Linie, wonach mehrere Stadtteile verbunden werden sollen, ist gegeben (Fasangarten, Ramersdorf, Giesing, Haidhausen).

Buslinien 197/199:

Bessere Abstimmung der Fahrzeiten untereinander und zur U5, Verbesserung des Angebots durch Taktverdichtung auch abends und nachts.

Aufwertung der Linie 139 und/oder Einrichtung einer zusätzlichen Tangentialverbindung:

Der Verbindung zum Klinikum Harlaching kommt wegen der dort vorhandenen Kinderabteilung eine besondere Bedeutung zu. Die Linie 139 verbindet außerdem weitgehend tangential verschiedene Schnellbahn- und Trambahnhaltepunkte in unterschiedlichen Stadtbezirken. Aus diesen Gründen sollte geprüft werden, ob die Linie zur MetroBusLinie aufgewertet werden kann oder gar ein ExpressBus (Neuperlach Zentrum, Giesing, St. Quirin-Platz, Mangfallplatz, Tiroler Platz, Thalkirchen)

Mit freundlichen Grüßen



Thomas Kauer
Vorsitzender des BA 16
– Ramersdorf-Perlach –